

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und richti a, kam hast da 's gsegn,
Wars um das Grauckerl a schon gschegn.
Denn Estreich hat in dera Zeit,
Ön Serbn gsagt, ös gehts ma z'weit,
I mecht in achtvierzig Stund
An Und'ring ham, ös macht's ma's z'rund,
Göbts ös net nach, aft is glei aus,
Dann hau i Ent in Hintan aus.
Dann geht's ent nöt so wia ban Türkn,
Dö Schlög van mir, dö werds ent mörk'n. —
Da Kendl sagt, mir finan wart'n
Und schreibt ön Zarn an Ansichtskarten,
Er mecht eahm schnell d' Kosaken schicken,
Dö Esterreia toan schon zwick'n.
Dös wenigste bei eahm is 's Geld,
Dös hat eahm eh schon allweil gfehlt.
A sei Gesandta in Berlin
Schreibt, „'s Gerstl is schon lang dahin,
I kan den Serbn foa Koasgeld göbn,
Denn i han selba nig zan Löbn.“
„Geh' sei so guat mei liaba Zar,
Und schick eahm ötliche Dinar.“
Da Zar, der denkt sö, wird nöt brenna,
I muaß do d' Esterreicha kenna,
Dö fangan nöt van selber an,
Sunst hättn sö 's lang eh scho tan.
Schickt nach Berlin, weil 's nöt viel kost',
Drei Rubel fuzzig mit da Post.
Und so vageht dö schena Zeit,
Dö Frist is kurz, da Zar is weit,
D' Soldaten ham ma gschwind beinand,
Dö san glei drin in Serbnland.
Und wia ma hört, da gibt's dö Täg,
Dö ersten, guatn, gsundn Schlög.
Ön Putnik ham ma untadößn,
Zu sein' Badruß nöt ganz vagößn
Und hab'n eahm, daß er si leicht tröst',
A Fahrkarten nach Belgrad g'löst,